

Parc Ela – Die vielseitige Passlandschaft am Albula und Julier

Jahresbericht 2014

Verein Parc Ela

1. Januar bis 31. Dezember 2014



Parc natiral.
Parco naturale.
Naturpark.

graubünden



Parc Ela-Auftritt am Umzug des
eidgenössischen Jodlerfest in Davos.

www.parc-ela.ch
www.facebook.com/parcela





Inhalt

Vorwort	2
Introducziun	3
Projekte	4
P 1.1 Pflege von Natur und Landschaft	4
P 1.2 Erhalt, Aufwertung und Revitalisierung von Lebensräumen	6
P 1.3 Kulturgüter bewahren und vermitteln	7
P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)	8
P 2.2 Angebote zur Vermittlung von Natur und Kultur	10
P 2.3 Regionalprodukte und Partnerbetriebe	11
P 2.4 Energie und Verkehr	13
P 3.1 Umweltbildung	14
P 3.2 Events und Vorträge	16
P 3.3 Besucherinformation	18
P 4.1 Kommunikation	19
P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung	20
P 4.3 Management	21
P 5.1 Forschungs-Support	23
Jahresrechnung 2014	24
Budget 2015	26
Bericht der Revisionsstelle	28
Danke fürs Zupacken! Angraztg fitg, mille grazie!	29

Vorwort



Bund,

Zuerst versetzten Zweitwohnungs- und Masseneinwanderungsinitiative der Wirtschaft in unserer Region einen herben Schlag, nun schwächtelt auch noch

der Euro. Doch wenn sich die Rahmenbedingungen verschlechtern, müssen wir dafür umso besser werden. Neue Ideen sind gefragt – und der Mut, festgetretene Pfade zu verlassen und Neues aufzubauen.

Der Parc Ela kann den Weg in die Zukunft unserer Region weisen. Selbst hartköpfige, einstige Parkgegner beginnen aufzuweichen und erkennen, dass unser Naturpark Mehrwert bringt und mehr Wert ist, als manche behauptet haben.

Unser Verein hilft, dass der Parc Ela uns allen nützt. Damit wir das möglichst gut tun können, haben wir im vergangenen Jahr die Menschen im Park und uns selber gefragt, wie unser Verein den Parc Ela weiterentwickeln kann. Entstanden ist dabei nicht nur ein Leitbild als Orientierungshilfe im manchmal recht unübersichtlichen Gelände der mannigfaltigen Naturpark-Aufgaben. Entstanden ist auch ein Projektplan, mit dem wir Bund und Kanton aufzeigen, was wir bis 2019 anpacken möchten und welche Investitionen wir dazu tätigen müssen.

Wir haben erkannt, dass wir Tourismus und Gewerbe noch intensiver unterstützen müssen, damit sie das Potenzial unseres

Naturparks ausschöpfen können. Darum möchten wir in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass der Tourismus in unseren beiden Tälern den Parc Ela besser als Alleinstellungsmerkmal zu nutzen vermag. Und wir möchten unseren KMUs eine Fachkraft zur Beratung, Schulung und Vernetzung zur Seite stellen.

Trotz der Beschäftigung mit der Zukunft haben wir die Gegenwart nicht vernachlässigt. Das zeigt ein Blick in unseren Jahresbericht mit der beeindruckenden Vielfalt an umgesetzten Projekten. 2014 war im Parc Ela das Jahr des Wassers: Wir haben in Gastrobetrieben das „Ava digl Parc Ela“ in der edlen Karaffe lanciert. Wir haben den Kindern unserer Feriengäste Wassererlebnisse bei den Parc Ela-Schlaufüchsen ermöglicht. Wir haben zu Wasser-Kurzexkursionen eingeladen, mit einer Wasserskulptur am Umzug des eidgenössischen Jodlerfestes in Davos teilgenommen und mit dem neuen Projekt „AquaFutura“ geprüft, ob es in unserer Region auch in Zukunft trotz Klimawandel genug Wasser für alle hat.

Wasser wird uns auch 2015 an der „ScuntrAVA – Begegnung am Wasser“ am 18./19. Juli begleiten. Ansonsten wird das nächste Vereinsjahr bäumig: Zum Schwerpunkt-Thema Wald bieten wir ein Waldfest am 13. Juni, Wald-Kurzexkursionen und die neue Bergwald-Wundertüte für Familien – nichts für Holzköpfe.

Es gibt also viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an!

Luzius Wasescha, Präsident Verein Parc Ela

Introduczium



Bun de,

Igl amprem on l'iniziativa dallas sagon-das abitaziuns e l'iniziativa dall'immigraziun da massa do ena brava freida alla nosa regiun, ossa deblegia chella er

anc igl euro. Pero schi las cundiziuns da rom pigiureschan, vainsa nous d'ans migliurar tant daple. Dumandadas èn ideias novas – ed igl curasch, da bandunar sendas ancun-schaintas e biagier se ensatge nov.

Igl Parc Ela so mussar la veia aint igl avigneir dalla nosa regiun. Perfign anteriours adversaris stinos digl parc antschevan ad anclair, tgi igl noss parc dalla nateira porta plevallour ed ò daple valeta, tgi chegl tgi bliers preten-devan.

La noss'uniun geida, tgi igl Parc Ela nizegia a tots. Per tgi nous saptgan far chegl schi bagn scu pussebel, vainsa igl onn passo dumando alla gliout aint igl parc ed er a nusezs, scu tgi la noss'uniun savess svilupar anavant igl Parc Ela. Sa sviluppo è tras chegl betg angal en mossaveias scu ageid per s'orientar sen chel camp insurvisibel digls pensums multifars digl parc dalla nateira. Igl è er nia stgaffia en plan da project, cun igl qual i savagn mussar se a cantun e confederaziun, tge tgi lessan realisar anfignen igl 2019 e tge investiziuns tgi vagn anc da far persiva.

Nous vagn via, tgi vagn da sustigneir anc pi fitg turissem e mastiranza, per tgi saptgan trer a nez igl potenzial digl noss parc dalla

nateira. Percheigl lessans procurar, tgi igl turissem dallas nossas dus vals saptga nizigier igl Parc Ela anc migler scu purscheida da vendita esclusiva. E nous lessan metter a disposiziun allas nosa firmas pitschnas e masangas en/a specialist/a per consegliaziun, scolaziun e colliaziun.

Tiers l'occupaziun cugl avigneir, vainsa betg negligia igl preschaint. Chegl mossa en igleida aint igl noss rapport annual cun ena multifariadad impressiunonta da projects realisos. Igl 2014 è sto aint igl Parc Ela igl onn dall'ava: nous vagn lantschea ainten travagls gastronomics l'«Ava digl Parc Ela» ainten la nobla caraffa, nous vagn pussibilito agls unfants digls noss giasts da vacanzas evenimaints cun l'ava tigl «Parc-Ela-Schlau-füchse», nous vagn anvido ad excursiuns curtas cun ava, ischan sa participos cun ena sculptura d'ava agl til dalla festa federala da giudladers a Tavo ed examino cun igl noss project «AquaFutura», schi dat er an futur ava avonda per tots ainten la nosa regiun, malgro igl midamaint digl clima.

Ava ans vign ad accompagner er igl 2015 alla «ScuntrAVA – antupada dasper l'ava», digls 18/19 da fanadour. Er schiglio vign igl onn proxim grondious: tigl punct central digl gôt, purschainta ena festa da gôt igls 13 da zarcladour, excursiuns curtas aint igl gôt ed igl nov scarnuz da surpresas, gôt da munto-gna per famiglias – è er navot per testas da lenn.

I dat damai anc blier da far. Pigliagn per mangs ansemen chegl!

Luzius Wasescha, president Uniun Parc Ela

Projekte

P 1.1 Pflege von Natur und Landschaft

Das wollen wir mit diesem Projekt

Pflegeeinsätze zugunsten von Natur und Landschaft durchführen und unterstützen.

Cifras e fatgs 2014

669 Personen leisten insgesamt **1'523 Arbeitstage** für die Natur und Landschaft und generieren **1'900 Logiernächte**, vorab in der Nebensaison.

Das haben wir 2014 erreicht

Modul Zupacken für die Natur

Unsere Schularbeitstage zugunsten der Amphibien und ihrer Lebensräume gehen ins dritte Jahr. 171 Kinder der 1.-6. Klassen aus dem Park beteiligen sich: Schulverband Innerbelfort Alvaneu, Schulverband Mon-Stierva-Salouf, Primarschule und Kindergarten Savognin, Schulverband Filisur-Bergün. Sie arbeiten im Val Tuors/Bergün, in Alvaneu Bad, im Kieswerk Salouf und am Lai Barnagn in Savognin. Als Dankeschön für ihren Einsatz erhalten sie ein Poster mit allen im Parc Ela lebenden Amphibien und Reptilien. Die Schularbeitstage werden finanziell unterstützt von der Suter-Caduff-Stiftung und éducation21.

Mit Schulen, Lehrlingslagern und Firmen, z.B. Axa und State Street, sanieren wir im Trockenmauerprojekt an sieben verschiedenen Arbeitsplätzen während 13 Einsätzen



Luciano Giorgetta, Bauleiter Trockenmauern Septimer. © Lorenz Andreas Fischer

258 m² Mauern. Zusätzlich finden in Savognin zwei Trockenmauer-Baukurse statt. Das seit 2012 laufende Trockenmauer-Projekt wird finanziell unterstützt durch Beiträge der Berthold-Suhner-Stiftung, der Thurnheer-Jenni-Stiftung, des Fonds Landschaft Schweiz, der Sophie und Karl Binding-Stiftung, des Amtes für Natur und Landschaft ANU und von fünf Parkgemeinden.

Tabelle Aufwertungs- und Pflegemassnahmen 2014

Aufwertungs- und Pflegemassnahme	Menge
Alpweiden pflegen	530 a
Amphibienteiche pflegen	13 a
Hecken pflegen	90 a
Holzäune sanieren	160 m
Wanderwege unterhalten	2 km
Jungwald fördern	101 a
Trockenmauern sanieren	490 m ²
Waldlichtungen pflegen	50 a
Waldränder pflegen	6 a
Waldweiden pflegen	558 a

Weitere 243 m² Mauern können wir im Projekt Septimerwegsanie rung wieder herstellen. Neben einer Schule und Zivis packen dabei auch die Teilnehmenden von zwei Ferien-Arbeitswochen der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz mit an, die sich auch durch teilweise missliches Wetter ihre Freude am Bauen nicht verderben lassen.

Weitere gut 25 Gruppen (davon 70% Schulen) pflegen Hecken, Waldränder oder weitere Lebensräume..

Modul Mitwirkung

Die Arbeitsgruppe Landschaftsqualität Albulatal und Surses unter der Leitung von Regula Ott, Projektleiterin Natur und Landschaft des Verein Parc Ela, begleitet die Umsetzung der Projekte eng. Insbesondere gilt es, den Informationsfluss zwischen Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG, Ökobüros, Bauernverein Albula,

Forstwirtschaft und Verein Parc Ela sicher zu stellen. Auf www.parc-ela.ch/LQ sind sämtliche Unterlagen und Merkblätter der Landschaftsqualitätsprojekte in unserem Park aufgeschaltet.

Bei der Revision des Waldentwicklungsplans, Teil Natur und Landschaft, können wir unser Wissen in die Diskussion mit dem Amt für Wald und Naturgefahren AWN einbringen.

Modul Grundlagen zur Förderung seltener Arten der Kulturlandschaft

Wir arbeiten weiter an den Grundlagen zu den lokaltypischen Holzzäunen: Welche Holzzaun-Typen kommen in unserer Region wo wie häufig vor? Den Obstverein Mittelbünden unterstützen wir bei der Fertigstellung des Obstbaum-Inventars im Albulatal. Mit den kantonalen Ämtern diskutieren wir, was zum Schutz von seltenen und bedrohten Flechten getan werden kann.



Modul Besucherlenkung

Zusammen mit dem Jägerverein Bergün organisieren wir im April in Savognin einen gut besuchten Info- und Diskussionsabend über die Rückkehr des Wolfs und die Folgen für uns. Wir beteiligen uns ausserdem an einem öffentlichen Hegetag des Jägervereins Bergün und unterstützen kommunikativ die Sonderausstellung über die Rückkehr der Raubtiere im Ortsmuseum Bergün.

Gemeinsam mit den Naturpark Beverin und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW klären wir ab, welche konstruktive Rolle die Bündner Pärke spielen können, um Konflikte zwischen Mensch und Grossraubtieren zu entschärfen. Wir tauschen uns dazu auch regelmässig mit dem Herdenschutzhundewesen des Plantahofs über die aktuellen Entwicklungen aus.

P 1.2 Erhalt, Aufwertung und Revitalisierung von Lebensräumen

Das wollen wir mit diesem Projekt

Aufwertungsprojekte zugunsten von Natur und Landschaft ins Rollen bringen.

Das haben wir 2014 erreicht

Modul Mitwirkung und Projektentwicklung

Die Aufwertung des Trockenstandorts Sot Spondas in Savognin kann abgeschlossen und die Fläche in die reguläre Nutzung an einen Landwirt übergeben werden.

Gemeinsam mit der Gemeinde Bivio arbeiten wir an einem Vorprojekt zur Sanierung eines stark erodierenden Flachmoors bei der Mittelstation des Skigebiets. Erste Vorschläge für die Sanierung der Moore in der Tgavretga in Bivio sind erarbeitet, müssen jedoch fachlich weiter vertieft werden.

Auf der Alp Flix schreitet die Erdverlegung der Freileitungen voran. Gemeinsam mit dem Fonds Landschaft Schweiz und der Gemeinde Sur suchen wir Wege, um die neuen Trafostationen und Verteilkästen optimalen zu gestalten und in die Landschaft einzubetten.

Im Auftrag der Gesamtmelioration Alp Flix erarbeiten wir einen Massnahmenplan zur Sanierung der Flixer Steinmauern im Rahmen von Ersatzmassnahmen in den Jahren 2015-2021.





Alp Flix, © Lorenz Andreas Fischer

P 1.3 Kulturgüter bewahren und vermitteln

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Erhaltung und Nutzung wertvoller Kulturgüter unterstützen helfen.

Das haben wir 2014 erreicht

Die Taskforce zur Rettung des historischen Posthotels Löwen in Mulegns lässt ein Betriebskonzept erarbeiten, das aufzeigt,

unter welchen Voraussetzungen ein saniertes Gebäude wirtschaftlich als Hotel/Restaurant betrieben werden könnte.

Wir klären mit einem Lichtgestalter, wie die Beleuchtung von öffentlichen Bauten gestalterisch und energetisch optimiert werden könnte und welche Sensibilisierungsmassnahmen dazu möglich sind.

Wir treffen Abklärungen und beraten beim Fundraising für die Sanierung eines Schindeldaches in Davos Wiesen.

P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)

Das wollen wir mit diesem Projekt

Den natur- und kulturnahen Tourismus ausbauen durch qualitativ hochstehende, zielgruppengerechte Angebote, die über geeignete Kanäle vermarktet und vertrieben werden.

Das haben wir 2014 erreicht

Tabelle Parc Ela-Präsenz an Messen und Veranstaltungen 2014

Messe/ Veranstaltung	Auftritt	Besucher/ innen
Eco Expo Basel	Zusammen mit Netzwerk Schweizer Pärke	15'000
Jubiläum Schweizer Nationalpark Tournée Coop Einkaufszentren	Coop Einkaufszentren Kreuzlingen und Wettingen	2'000
Partnerschaft Postauto Schweiz und Netzwerk Schweizer Pärke, Bundesplatz Bern	Stand mit regionalen Produkten	800
29. Eidg. Jodlerfest Davos	Informationsstand mit Verkaufsstand Artisanat (Parc Ela-Steinschmuck)	100'000
Albisstrassenfest Adliswil	Präsentation Parc Ela und Bergwald-Wundertüte am Kiwanis-Stand	Einige 1'000
Comptoir Suisse Lausanne	Zusammen mit Netzwerk Schweizer Pärke	125'000

Marktbearbeitung

In Zusammenarbeit mit dem Bahnmuseum Albula und RhB lassen wir von Freizyt.TV einen 5-minütigen Beitrag erstellen, der über die Ausstrahlung in Schweizer Regionalfernseh-Sendern 1,1 Mio. Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht.

Im Kindermagazin Spick bewerben wir den Forscherparcours Alp Flix: auf Spicks Online-Osterhasen Jagd verlosen wir Becherlupen, in einem PR-Beitrag im Heft verlosen wir 10 Forscherkits.

Forscherkits sind auch im Postauto-Magazin Mobilissimo zu gewinnen: Postauto Schweiz bewirbt den Bus alpin Alp Flix in ihrem Magazin und in Bildschirmwerbungen in den Fahrzeugen. Im Kundenmagazin 4-Season des Outdoor-Ausrüsters (Auflage 100'000) wird ebenfalls für einen Wanderausflug auf die Alp Flix mit dem Bus alpin geworben.

Als Naturpark erschliessen sich uns zusätzliche Distributionswege dank Marketingkooperationen unserer Dachorganisation „Netzwerk Schweizer Pärke“ mit Swiss Trail und Coop. So veröffentlicht Swiss Trail eine neue Broschüre zu den Schweizer Pärken, in der wir unsere buchbaren Weitwander Routen (Via Sett, Via Albula-Bernina, Walserweg) bewerben. Coop offeriert den Mitgliedern des Hello Family-Club vergünstigte Parc Ela-Angebote (Bahnmuseum Albula, Forscherparcours Alp Flix).

Wir organisieren mit dem BAW (Bündner Wanderwege) den Bündner Wandertag am 28. September 2014 im Parc Ela. 160 Teilnehmende wandern auf 5 Routen nach

Filisur, wo sie in unserem Partnerbetrieb Hotel Schöntal kostenlos eine Marena erhalten.

Wir prüfen an mehreren Sitzungen die Möglichkeit eines gemeinsamen Auftritts der Bündner Pärke an der Weltausstellung Expo15 in Milano, müssen aber letztlich aus finanziellen Gründen das Vorhaben aufgeben. Das Produktmanagement arbeitet ausserdem bei der Realisierung von Medienberichten über den Parc Ela (siehe Projekt 4.1) mit.

Drucksachen vor Ort

Mitte Dezember 2014 erscheint das Sommerprogramm „Entdecken und Erleben 2015“ mit ausgewählten Angeboten, Veranstaltungen und Exkursionen im 2015.

Wir drucken eine überarbeitete Version des mehrsprachigen Flyers, der Englisch-, Italienisch- und Französischsprachigen die wichtigsten Informationen zum Parc Ela gibt.

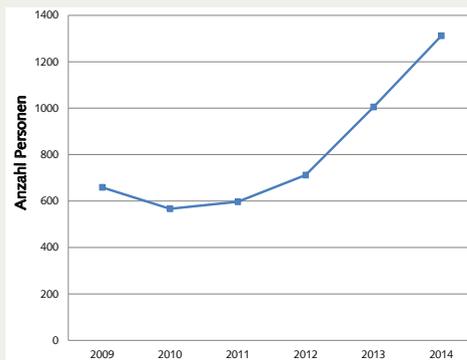
Wir finanzieren die 3. Auflage der Parc Ela-Wanderkarte 1:50'000, die inhaltlich überarbeitet und aktualisiert wird. Sie erscheint im Juni. Bis Ende Jahr verkaufen wir rund 1'500 Exemplare. Weitere Drucksachen sind im Projekt 4.1 erwähnt.

Angebotsaufbau

Die Parc Ela-Schlaufüchse, unser Angebot für Kinder von Feriengästen, werden ausgebaut (siehe Projekt 3.1)

Die Exkursion „verflixst interessant!“, die für die Raiffeisen Aktion 2013 erarbeitet wurde, wird fest ins Sommerprogramm integriert (3 Durchführungen).

Gratik: Anzahl Teilnehmende an den Tagesexkursionen im Parc Ela-Sommerprogramm „Entdecken und Erleben“.



Tourismusstrategie

Wir widmen uns zusammen mit unseren Tourismuspartnern Savognin Tourismus im Surses und Bergün Filisur Tourismus gezielt der Frage, wie der Parc Ela den grössten touristischen Mehrwert für die Region bringt und welche Strukturen dazu optimal sind. Unser Projekt wird vom Amt für Wirtschaft und Tourismus im Rahmen der neuen Regionalpolitik finanziell unterstützt. Wir entwerfen die Vision, dass der Parc Ela aus der ihm bisher zugewiesenen Nische als touristisches Produkt heraustreten muss und als Positionierungsbasis für die gesamte Region dienen soll. Diese gemeinsame Basis würde auch ermöglichen, die touristischen Marketingmittel in der Region in einem gemeinsamen Pool zusammenzulegen. Wir präsentieren unsere Vision im Oktober an einem Workshop, zu dem wir alle Gemeinden, die Vorstände der Tourismusorganisationen und alle touristischen Leistungsträger (Hotellerie, Gastronomie, Bergbahnen) einladen.

P 2.2 Angebote zur Vermittlung von Natur und Kultur

Das wollen wir mit diesem Projekt

Natur und Kultur im Park für Gäste erlebbar machen – durch eigene Angebote und durch die Unterstützung der Angebote Dritter.

Cifras e fatgs 2014

Die App Parc Ela ist auf insgesamt **2'500** Smartphones installiert.

Das haben wir 2014 erreicht

Die Bergwald-Wundertüte nimmt Gestalt an. Sie besteht aus einem Stoffsäckchen mit unterschiedlichen Forschungsutensilien und einem Waldtagebuch mit 19 verschiedenen Spielideen. Angeleitet von Steinadler Evla

können Familien ortsunabhängig oder auf vier Routen im Parc Ela den Bergwald selbstständig erkunden. Die Rohfassung des Tagebuchs entsteht, die Produktion in der ARGO Tiefencastel wird aufgenommen, so dass die Bergwald-Wundertüte an unserem Waldfest am 13. Juni 2015 lanciert werden kann.

Ein neuer Flyer zum Bergwald im Parc Ela liegt im Entwurf vor. Er enthält allgemeine Informationen zum Wald, eine Beschreibung der Waldschutzgebiete mit zugehörigen touristischen Angeboten sowie Wandervorschläge und Informationen über die lokale Forst- und Holzwirtschaft.

Die App Parc Ela wird nochmals angepasst und verbessert. Wir definieren gemeinsam mit dem Naturpark Beverin die Anforderungen an ein Quiztool und beauftragen die Firma Alpstein mit der Programmierung.





Neue Parc
Ela-Kinderfigur:
Steinadler Evla

Die Umsetzung von zwei weiteren interaktiven Routen Via Sett in der App Parc Ela ist in Arbeit und wird 2015 weitergeführt.

Mit FiliTour beginnen wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Filisur ein neues Projekt, das 2015 umgesetzt werden soll. Ende Jahr steht das Konzept und die Finanzierung ist gesichert. Geplant ist ein interaktiver, in die App Parc Ela integrierter Dorfrundgang durch Filisur. Bei ausgewählten historischen Häusern gibt es audiovisuelle Informationen über die Geschichte, die Architektur und die historische Bedeutung der Häuser, ergänzt mit interessanten Geschichten über ihre ehemaligen und heutigen Bewohnerinnen und Bewohner. Ein in die App integriertes Quiz soll einen zusätzlichen Anreiz schaffen, mit der App das Dorf zu erkunden. Die Gäste werden am Bahnhof Filisur mit einer Tafel und Flyern auf den historisch interessanten Dorfkern von Filisur und das Angebot aufmerksam gemacht. Kleine Tafeln mit den wichtigsten Angaben bezeichnen künftig die Häuser.

Für den Forscherparcours Alp Flix wird eine neue Signalisation im aktuellen Design produziert (Montage im Frühling 2015).

P 2.3 Regionalprodukte und Partnerbetriebe

Das wollen wir mit diesem Projekt

Den Absatz von Regionalprodukten, die im Park mit Rohstoffen aus dem Park hergestellt werden, durch eine Auszeichnung (Label) und gemeinsame Vermarktung unterstützen.

Cifras e fatgs 2014

1'400 Franken aus dem Verkauf von „Ava digl Parc Ela“ kommen unseren Umweltbildungsprojekten mit Kindern zugute.

Das haben wir 2014 erreicht

Die Labelkommission hat erfreuliche Arbeit: Sie kann das Parc Ela-Label 5 mal verleihen. Neu ausgezeichnet werden Produkte vom Hof Palé in Filisur: Trudy und Peter Heinrich lassen nicht nur die bekannte Filisurer Glace mit dem Parc Ela-Label auszeichnen, sondern auch Filisurer Bergkäse, Mutschli, Butter, Joghurt, und Vollmilchziger. Zuwachs erhalten auch die Parc Ela-Partnerbetriebe: Neu ausgezeichnet werden das Restaurant Trattoria Caroline in Alvaneu Bad, das Restaurant Solisbrücke in Alvaschein, das Hotel Danilo-Pianta in Savognin und das Hotel Piz Mitgel in Savognin.

Die bisherigen 5 Partnerbetriebe treffen sich im Juni zu einem Erfahrungsaustausch und diskutieren, welche noch zu entwickelnde Parc Ela-Spezialität am besten in der Gastronomie verwendet werden könnten.



Wasserkaraffe Ava digl Parc Ela.

Die Herstellerinnen und Hersteller von Parc Ela-Produkten treffen sich ebenfalls im Juni zu einem Austausch und Workshop zur Entwicklung einer neuen Parc Ela-Spezialität. Als Folge davon rufen wir zwei Arbeitsgruppen ins Leben. Die Arbeitsgruppe Backwaren mit Bäckereien aus der Region, der Regionalmarkenorganisation alpinavera und der Bio-Berggetreide-Genossenschaft Gran Alpin tüftelt an Backwaren mit Getreide aus dem Park. Die Bäckerei Preisig Bergün bäckt Prototypen für diverse Parc Ela-Backwaren, welche die Form des Piz Ela samt Ela-Loch im Südwestgrat aufnehmen. Eine zweite Arbeitsgruppe mit Landwirtinnen und Landwirten und dem Obstverein Mittelbünden macht sich Gedanken, wie die Früchte der Obstbäume in der Region zu Spezialitäten verarbeitet werden könnten.

Eine bereits vorhandene Delikatesse ist unser vorzügliches Trinkwasser. Wir lancieren in 9 kooperierenden Restaurantbetrieben das „Ava digl Parc Ela“, frisches Trinkwasser direkt ab Hahnen. Es wird in einer edlen Karaffe serviert, hergestellt aus Recycling-Glas in einer sozialen Einrichtung. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an Umweltbildungsprojekte des Vereins Parc Ela.

Wir bitten per Fragebogen alle Produzenten und Direktvermarkter im Parc Ela, uns ihre Produkte zu melden. Die daraus entstehende Liste wird auf unserer Website veröffentlicht.

Ab Mai stellen wir neu Manuela Kistler, Produktmanagerin Parc Ela bei Savognin Tourismus im Surses, zu 20% bei uns für das Projekt Regionalprodukte an.

P 2.4 Energie und Verkehr

Das wollen wir mit diesem Projekt

Massnahmen unterstützen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie einer nachhaltigen Mobilität.

Cifras e fatgs 2014

Das Projekt TeleCalore zeigt: Etwa **ein Drittel des Wärmeenergie-Verbrauchs** im Parc Ela könnte eingespart werden, falls die Heiztemperatur in Zweitwohnungen mit einer Fernsteuerung abgesenkt würde, während die Wohnung leer steht.

Das haben wir 2014 erreicht

Modul Energie

Die Energiestädte Albulatal und Surses organisieren sich neu. Die beiden Arbeitsgruppen schliessen sich zusammen in einer Kerngruppe mit je zwei stimmberechtigten Mitgliedern aus jeder Talschaft und dem Geschäftsleiter des Vereins Parc Ela. Wie zuvor schon die Gemeinden im Surses sprechen auch die Gemeinden im Albulatal einen jährlichen Pro-Kopf-Beitrag von 6 Franken ans Energiestadt-Projekt. Wir übernehmen kostenlos die administrative Leitung der Arbeitsgruppe. Beide Energiestädte werden Partner im Kompetenzzentrum Bauen und Energie in Savognin. 2016 soll ein gemeinsames Re-Audit durchgeführt werden, so dass künftig die beiden Energiestädte gemeinsam als eine Energiestadt Parc Ela ausgezeichnet sind.

Die Arbeitsgruppe bewirbt sich erfolgreich beim Bundesamt für Energie für Phase 2 des Förderprogramms Energie-Region. Das ausgezeichnete Projekt „TeleCalore“ klärt ab, welche Einsparpotenziale durch die Förderung von Heizungsfernsteuerungen in Zweitwohnungen vorhanden sind, und wie wir eine Kampagne aufbauen können, damit weitere Geräte installiert werden.

Im Rahmen eines Projekts zur Technikfolgenabschätzung führt TA-Swiss in Zusammenarbeit mit uns in Tiefencastel eine regionale Dialogveranstaltung mit Energiefachleuten und Gemeindevertreterinnen und -vertretern zu Chancen und Risiken der Tiefengeothermie durch.

Wir starten das Projekt „AquaFutura“ im Rahmen des Pilotprogramms zur Anpassung an den Klimawandel, gefördert durch das Bundesamt für Umwelt BAFU und durch die kantonalen Ämter Amt für Raumentwicklung ARE, Amt für Umwelt ANU und Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG. Um herauszufinden, ob, wo und wann künftig Wasser im Parc Ela knapp werden könnte als Folge des Klimawandels, analysieren wir Wasserangebot und -verbrauch. Wir tauschen uns dazu mit den kantonalen Ämtern aus und laden im Mai Gemeinden und Wasserverbrauchende (Landwirtschaft, Wasserkraftwerke, Tourismus) zu einem Workshop in Alvaschein ein, um ihre Sichtweise und Bedürfnisse zu erfahren. Als Folge davon organisieren wir im November in Filisur eine Gemeindetagung unter dem Titel „Flüssig bleiben – Wasserversorgung nachhaltig planen und finanzieren“. Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden aus dem

ganzen Kanton erhalten Informationen über Planungsinstrumente und rechtliche Grundlagen, u.a. bei der Tarifgestaltung.

Modul Mobilität

Um das als Versuchsbetrieb eingeführte Nachttaxi am Wochenende von Thusis bis Bergün bei Einheimischen und Gästen bekannter zu machen, produzieren wir einen handlichen Fahrplanflyer und verteilen ihn in alle Haushalte der erschlossenen Dörfer.

Die Region Mittelbünden bittet uns, die weitere Planung für eine saisonale Postautolinie Filisur-Tiefencastel-Tinizong von ihr zu übernehmen. Eine Vorstudie, welche die Region Mittelbünden 2011 mit finanzieller Unterstützung von uns erstellte, hat aufgezeigt, dass eine solche Linie eine bessere Erschliessung des Altersheims Envia und des Bad Alvaneu sowie vor allem eine massive Verbesserung der Tal-zu-Tal-Verbindung mit dem ÖV brächte. Auf unsere Anfrage hin beauftragt das Amt für Verkehr AVE einen Verkehrsplaner damit, abzuklären, wie eine solche Linie in den aktuellen Fahrplan integriert und auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt werden könnte.

Der Bus alpin Alp Flix und der Bus alpin Val Tuors, in deren Arbeitsgruppen wir mitarbeiten, konnten dank einem Fahrplanausbau (5 statt vier Doppelkurse Alp Flix, zusätzlicher Mittagskurs Val Tuors) trotz schlechter Witterung im Sommer befriedigende bis gute Fahrgastfrequenzen aufweisen (Alp Flix: 3003 Fahrgäste; Val Tuors: 1717 Fahrgäste). Wir erstellen für beide Bus alpin-Linien Parc Ela-Imprimate mit dem Fahrplan.

Das Mobility-Fahrzeug am Bahnhof Tiefencastel erzielt im zweiten Jahr in Folge genug Fahrten für einen kostendeckenden Betrieb, wir müssen kein Defizit übernehmen.

P 3.1 Umweltbildung

Das wollen wir mit diesem Projekt

Kindern und Jugendlichen Wissen zu Natur und Kultur vermitteln, Begeisterung dafür wecken und Multiplikatoren wie Lehrkräfte und Exkursionsleitende befähigen, diese weiterzugeben.

Das haben wir 2014 erreicht

Parc Ela Detectivs

36 Kinder aus dem Parc Ela im Alter von 7 bis 12 Jahren sind als Parc Ela Detectiv angemeldet und entdecken monatlich unter sachkundiger Anleitung unseren Park. Die Detectivs werden von der Ernst-Göhner-Stiftung finanziell unterstützt.

Tabelle Anlässe Parc Ela Detectivs 2014 (TN: teilnehmende Kinder)

Thema	Datum	TN
Schneeschuhwanderung Stierva	18.01.14	11
Fackelwanderung Lenz	15.02.14	10
Weidenflechten Salouf	22.03.14	10
Besuch in Bergün	12.04.14	14
Fischerkurs Salouf	31.05.14	9
Höhlenbewohner Mulegns	14.06.14	12
Bahnerlebnisweg Bergün	30.08.14	8
Fallobst Filisur	13.09.14	16
Teichpflege Wiesen	18.10.14	14
Bergwalderkundung Cunter	08.11.14	11
Lamatrekking Filisur	13.12.14	10



Parc Ela Detectivs sammeln Fallobst in Filisur

Bildung für Kinder und Jugendliche

Neben den Amphibien-Tagen (siehe Projekt P1.1) dürfen wir 14 Kinder vom Kindergarten Lantsch/Lenz (Schulverband Val Alvra Dafora) und 12 Kinder der Primarschule Bivio zu einer Waldameisen-Exkursion einladen. Am Wassererlebnistag „fascinazioni ava“ nehmen 18 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Davos Wiesen teil.

Im Rahmen der Ferienpass-Aktionen von Pro Juventute im Albulatal und im Surses sind wir im Juli mit 16 Kindern dem Tannenhäher auf der Spur und erleben mit 18 Kindern auf der Alp Flix den Zauber des Wassers.

In Zusammenarbeit mit dem Reka-Feriedorf Bergün, dem Kinderhotel Muchetta in Wiesen und dem Pinocchio-Club Savognin führen wir 15 Anlässe der Parc Ela-Schlaufrüchse durch. Wir lassen die Leiterinnen der beteiligten Partner durch Aqua Viva schulen, damit sie Umweltbildungsangebote am Wasser durchführen können. Trotz häufig schlechtem Wetter erforschen 132 Kinder die verschiedenen Lebewesen im Bach und

setze sich spielerisch mit dem Thema Wasser auseinander.

Im Juni besuchen 85 Kinder der Primarschule Romanshorn den Parc Ela. Unter unserer naturpädagogischen Leitung lernen sie die Waldameisen, die Vogelwelt, die Moore und die Wasserlebewesen auf der Alp Flix kennen. Zur gleichen Zeit befinden sich 20 Kinder der 6. Klasse der Primarschule Winterthur im Sommerlager in Lantsch/Lenz und buchen dort eine Wassereckursion.

Unsere Bildungsarbeit mit Kindern bekommt ein Maskottchen: Evla (romanisch: Steinadler), eine pffiffige Comic-Figur, begleitet fortan unsere Parc Ela-Detectivs, die Schlaufrüchse und unsere Familienangebote wie die neue Bergwald-Wundertüte (Projekt 2.2).

Wanderleiter-Weiterbildung

Im Frühling treffen sich 11 Wander- und Exkursionsleiter in Bergün zu unserem jährlichen „Höck“ mit Erfahrungsaustausch und bilden sich zu Dorfführungen weiter anhand des Praxisbeispiels Bergün.

P 3.2 Events und Vorträge

Das wollen wir mit diesem Projekt

Mit herausragenden Veranstaltungen den Parc Ela und seine vielseitige Natur und Kultur sichtbar machen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Region stärken.

Cifras e fatgs 2014

Rund **3'000** Menschen besuchen an **23 Veranstaltungen** unsere Events und Vorträge.



Felsenfest Parc Ela in Bivio.

Tabelle Events und Vorträge 2014 (TN: Anzahl Teilnehmende)

Event / Vortrag	Ort	Datum	Themen	Referentinnen/Referenten Partnerschaften	TN
Baterlada Parc Ela	St. Cassian, Lantsch/Lenz	11.2.14	Polizeitauchen, Pedalofahrt nach Rotterdam	René Tiefenthal, Tiefencastel; Reto Schircks, Stierva	20
Faszination Wasser	Danilo-Pianta, Savognin	18.2.14	Naturheilpraxis, Kläranlage, Fischerei	Nicole Arpagaus, Savognin; Ruedi Gerhard, Bergün	17
	Kurhaus Bergün	25.2.14	Forellenzucht, Sanitärins- tallation	Cordo Simeon, Alvaneu Bad; Hans Schuler, Bergün	24
Infoabend Wolf*	Piz Mitgel, Savognin	15.4.14	Wenn der Wolf kommt	Ralph Manz, KORA; Claudio Spadin, Wildhüter am Calanda; Marcel Hunziker, WSL; Jägerverein Bergün	200
1. Regionales Gipfeltreffen	Bauen+Energie Savognin	28.5.14	Hotellerie zwischen Abbruch und Aufbruch	Ernst „Aschi“ Wyrsch, Präsident hotelleriesuisse Graubünden	60
Forschungs- abend*	Grischuna, Bivio	5.6.14	Die ersten Berg- und Hüttenleute Graubün- dens	Dr. Rouven Turk, Leandra Naef, Prähistorische Archäologie, Universität Zürich	45
Vogelexkursion, Bauernfrühstück	Davos Wiesen	9.6.14	Vogelexkursion, Bienen, Imkerei	Ornithologinnen und Ornithologen, Imker und Imkerinnen, Bauernverein Albula	136

Event / Vortrag	Ort	Datum	Themen	Referentinnen/Referenten Partnerschaften	TN
Wassererlebnis Parc Ela	Bergün	2.7.14	ARA Bergün	Klärwärter Ruedi Gerhard	6
	Savognin	10.7.14	Das Wasser und die Landwirtschaft	Niklaus Jud, Hof Gustegnas; Rudolf Bucher, ALG	9
	Bad Alvaneu	16.7.14	Bad Alvaneu - Von der Quelle zum Heilbad	Chef-Bademeister Angelo Durisch	7
	Cunter	23.7.14	Regionalfeuerwehr Surses	Feuerwehr-Kommandant Ricardo Arpagaus	16
	Lantsch/Lenz	30.7.14	Wasserversorgung Lantsch/Lenz	Brunnenmeister Leo Baselgia	5
	Savognin	6.8.14	Die Brunnen in Savognin	Savognin-Kenner Joachim Wasescha	13
	Filisur	13.8.14	Kraftwerkzentrale ALK in Filisur	Thomas Huonder, ALK	19
	Bivio	20.8.14	Impianti elettrici Bivio - die lokale Energiever- sorgerin seit 1931	Werner Wettstein	4
	Alvaneu Bad	27.8.14	Forellenaufzucht Ranch Farsox	Biobauer Cordo Simeon	31
R.A.B. ZeltKulturWoche	Alp Flix	11.- 20.7.14	20 Veranstaltungen rund um Wasser	Theater R.A.B. und viele weitere	Ca. 500
Felsenfest	Kirche Bivio	26.7.14	Vortrag und Steinmusik- Konzert „Wasser-Klang- Bilder“	Schwingungsforscher und Künstler Alexander Lauterwasser, Steinmusik mit Beat Weyeneth, Magdalena Zunftmeister	71
Felsenfest	Bivio	27.7.14	Wasser und Stein	Fischerverein Surses, ajf, Bivianer Hotellerie, über 30 Ausstellende und Markt- stände	Ca. 2'000
Forschungs- abend*	Weisses Kreuz, Bergün	22.8.14	ETH-Forschungsstation Alp Weissenstein	ETH-Forschungsgruppen von Prof. Nina Buchmann und Prof. Michael Kreuzer, Bauernverein Albula	25
Betriebsführung*	Alp Weissen- stein	23.8.14	Betriebsführung auf der Alp Weissenstein	Hans-Ruedi Wettstein, Leiter Forschungsstationen ETH, Bauernverein Albula	20
Senda culinaria	Bergün	14.9.14	Lokale Produkte, Welterbe Rhätische Bahn	Biobauernfamilien, Kurhaus, Bahnmuseum, GranAlpin, Bahnhöfli Filisur	41
2. Regionales Gipfeltreffen	Bauen+Energie Savognin	29.10.14	Sind wir gerüstet für die rüstigen Alten?	Joëlle Zimmerli, Büro Zimraum	65

Wir unterstützen die Schafschor Savognin am 11. Oktober als Partner finanziell und sind Partner beim Bündner Wandertag vom 28.9.14 in Filisur.

*) Veranstaltungen im Rahmen anderer Parc Ela-Projekte als P 3.2

Das haben wir 2014 erreicht

Unsere Events stehen im Zeichen des diesjährigen Schwerpunktthemas Wasser.

Im Februar beginnen wir mit der Veranstaltungsreihe "Baterlada Parc Ela" zum Thema Wasser. Die Radiomoderatorin Melanie Salis und der Chefredaktor der La Pagina da Surmeir, Peder Antona Baltermia, unterhalten sich an drei Abenden mit Menschen aus dem Parc Ela über ihre persönliche und berufliche Beziehung zu Wasser.

Am Sonntag, 6. Juli 2014, präsentiert sich der Parc Ela mit einem eigens gestalteten Wagen am grossen Festumzug des eidgenössischen Jodlerfests in Davos. Der Umzug wird vom Schweizer Fernsehen SRF 1 live übertragen. Ava - Wasser – Aqua ist das Motto des Umzugswagens und passend dazu wird Ava digl Parc Ela, Bergquellwasser aus dem Parc Ela, an das Publikum ausgeteilt. Die Skulptur auf dem Umzugswagen hat der Künstler Andreas Oberli aus Alvaneu aus Lärchenholz und Metall geschaffen. Sie zeigt die ursprüngliche Landschaft des Parc Ela mit den drei markanten Gipfeln der Bergünstöcke im Zentrum: dem Piz Ela, dem Tinenhorn und dem Piz Mitgel. Der Wagen wird von über 30 Vertreterinnen und Vertretern der Naturparkgemeinden sowie Mitarbeitenden und Partnern des Trägervereins Parc Ela begleitet.

Die vielfältige Nutzung von Wasser durch die Menschen ist im Juli und August Thema einer Exkursionsreihe. Jeden Mittwochmittag schauen Einheimische und Gäste hinter die Kulissen. Betriebsleitende und

andere Fachleute nehmen sie mit zu den wichtigsten Wassernutzungen im Parc Ela.

ewz unterstützt die Parc Ela-Veranstaltungen als Event-Partner finanziell.

P 3.3 Besucherinformation

Das wollen wir mit diesem Projekt

Gästen und Einheimischen Informationen und Orientierungshilfe vor Ort zu unserem Park bereitstellen.

Cifras e fatgs 2014

21 Dörfer bezeichnen neu ihre Zugehörigkeit zum Parc Ela mit einer Tafel an der Hauptstrasse.

Das haben wir 2014 erreicht

Modul Infomobil

Das Infomobil Parc Ela steht während 21 Tagen an 17 Veranstaltungen im Einsatz. Eine Ausstellung thematisiert das Schwerpunktthema Wasser als Lebensraum, Ressource und Erlebnis.

Modul Signaletik

18 Naturparkgemeinden montieren in 21 Dörfern eine Tafel „Dorf im Naturpark“ auf Deutsch, Surmiran oder Italienisch, um die Zugehörigkeit zum Parc Ela zu bezeichnen. Zuvor haben wir mit je einem Vertreter von Kantonspolizei und Tiefbauamt alle Standorte besichtigt und zuhause der Gemeinden die kantonalen Bewilligungen eingeholt.



Parc Ela-Dorftafel in Lantsch/Lenz

Wir produzieren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sur vier Infotafeln für die Alp Flix, um über den Parc Ela und die Moorlandschaft Alp Flix zu informieren. Montage ist im Frühling 2015. Um vor Ort über unsere Aufwertungsprojekte zu informieren, produzieren wir zehn Projekt-Infotafeln.

Wir erfassen alle alten und neuen Signalelemente im Parc Ela mit Angaben zu Standort, Tafeltyp und Zustand in einer Datenbank. Ein Signaletikkonzept definiert Design und Typen der Signaletikelemente und enthält eine mittelfristige Planung von neuen Signaletikelementen und dem Ersatz alter Elemente.

Modul Museen

Wir begleiten das Museum Regional Savognin bei der Umsetzung der Sonderausstellung „Punts colleian – Historische Brücken im Parc Ela“, leisten einen finanziellen Beitrag und vermitteln Kontakte.

P 4.1 Kommunikation

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die grundlegenden, zielgruppengerechten Kommunikationsmittel für unseren Park herstellen.

Cifras e fatgs 2014

Der Parc Ela wird in **128 Medienberichten** mit **3 Mio Gesamtauflage** (Printmedien) erwähnt.

Unsere Website erzielt **38'984 Besuche**, 7.6 % mehr als im Vorjahr. Unser Facebook-Auftritt weist Ende Jahr **667 „Likes“** auf, 37 % mehr als vor einem Jahr.

Das haben wir 2014 erreicht

Medienberichten, die 2014 mit unserer Mitarbeit entstanden sind.

Titel	Berichterstattung	Auflage
Bergsteiger Magazin	2 Seiten übers Kesch-Gebiet, auch online	30'000
KinderMax	2 Seiten zum Parc Ela für Kinder	20'000
Naturzyt Magazin	6 Seiten über den Parc Ela	25'000
Bergen Magazin (Holland)	8 Seiten über den Parc Ela, auch online	15'000
SRF bi de Lüt	Nik Hartmann unterwegs im Parc Ela	Ausstrahlung am 20.6.14, 20 Uhr, auf SRF1

Die Website wird kontinuierlich aktualisiert und verbessert. Neu kann man sich online an unsere Veranstaltungen anmelden.

Den Flyer Exploratur passen wir an das aktuelle Parc Ela-Layout an und drucken ihn neu. Die Flyer Bus Alpin Val Tuors 2014 / App Expedition Kesch sowie Bus alpin Alp Flix 2014 / Forscherparcours Alp Flix werden aktualisiert und neu gedruckt. Dazu produzieren wir zehn Eventflyer und die Flyer zu den Parc Ela-Schlaufüchsen und den Parc Ela Detectivs. Die Aufwände werden in den entsprechenden Projekten verbucht.

Wir bauen unsere Fotodatenbank aus mit professionellen Fotos von der Kirche St. Peder Mistail, dem Landwasserviadukt, den Naturwaldreservaten Val Faller, La Niva und Crap Furò sowie einem Fotoshooting zu unseren Kinder- und Familienangeboten am Wasser und mit der Bergwald-Wundertüte.

P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung

Das wollen wir mit diesem Projekt

Unsere Erfolge messen und ausweisen sowie die Charta weiterentwickeln.

Das haben wir 2014 erreicht

Wir nutzen die Ausarbeitung des Finanzierungsgesuchs 2016-19, um uns intensiv und selbstkritisch mit der Rolle unseres Vereins bei der Weiterentwicklung unseres Naturparks auseinanderzusetzen. Dazu holen wir in Einzelgesprächen gezielt Meinungen und

Wahrnehmungen ein. Der Vorstand und unser Management-Team erarbeiten ein Leitbild. Im Oktober laden wir die Gemeinden und die ganze Bevölkerung zur Diskussionsrunde „Anavant, Parc Ela!“ in Savognin ein. Das Ergebnis unseres Strategieprozesses findet schliesslich Niederschlag im Finanzierungsgesuch, das wir im Dezember beim Kanton einreichen. Es sieht neben der Fortführung und Weiterentwicklung bewährter Projekte auch einen Ausbau unserer Rolle als regionale Entwicklungsträger vor, u.a. durch die Schaffung einer Stelle zur Beratung und Vernetzung unserer KMUs.

Um den Dialog zu Herausforderungen für unsere Region täl- und sektorübergreifend anzuregen, entwickeln wir gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Bauen+Energie Savognin das Format des „Regionalen Gipfeltreffens“. Es kombiniert Inputreferate über Veränderungen und Trends mit anschließenden Diskussionen zu deren Auswirkungen und Handlungsbedarf in unserer Region. Im Mai thematisieren wir „Hotellerie zwischen Abbruch und Aufbruch“ (Input: Ernst „Aschi“ Wyrsh, Präsident hotelleriesuisse Graubünden), im Oktober stellen wir die Frage „Sind wir gerüstet für die rüstigen Alten?“ (Input: Joëlle Zimmerli, Soziologin und Planerin Büro Zimraum).

Die Reportings zuhauenden Bund und Kanton werden fristgerecht eingereicht, die Arbeitszeiten projektspezifisch erfasst. Im August begutachten die Verantwortlichen des Bundesamtes für Umwelt BAFU und des Amtes für Natur und Umwelt ANU an einem Stichprobenbesuch die von uns bisher erzielten Leistungen.

P 4.3 Management

Das wollen wir mit diesem Projekt

Eine Geschäftsstelle betreiben, die unseren Naturpark und die Region wirkungsvoll und effizient vorwärts bringt.

Das haben wir 2014 erreicht

Kooperation mit anderen Pärken

Wir tauschen uns an diversen Treffen des Netzwerks Schweizer Pärke mit unseren Kolleginnen und Kollegen in anderen Pärken aus, u.a. zu Themen wie Umweltbildung, Angebotsgestaltung, Wirkungsmessung, GIS, Natur- und Landschaft oder Qualitätssicherung. Zwei dieser Treffen finden im Parc Ela statt. Ausserdem beteiligen wir uns an Projekten des Netzwerks im Bereich Marketing (Messeauftritte, Werbung), Angebotsaufbau (Smartphone-App) oder GIS (zentrale Datenhaltung und Lizenzen).

Wir treiben gemeinsam mit den anderen Bündner Pärken den Aufbau der Plattform Bündner Pärke voran. Wir skizzieren den weiteren Weg, wie die Bündner Pärke gemeinsam am Markt auftreten können und stellen zusammen mit unseren Partnern im Rahmen der NRP ein Finanzierungsgesuch, damit 2015 die Plattform Bündner Pärke mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle den Betrieb aufnehmen kann.

Personal

Festangestellte Verein Parc Ela

- Dieter Müller, Filisur, 80%, Geschäftsleiter
- Judith Burri, Savognin, 80%, stv. Geschäftsleiterin, Projektleiterin Kommunika-

tion, Events und Vermittlung

- Sara Guetg, Savognin, 70%, Projektassistenz und Administration
- Alfred Gantenbein, Tiefencastel, 70%, Projektleiter Natur- und Landschaftspflege
- Regula Ott, Chur, 50%, Projektleiterin Natur und Landschaft
- Manuela Kistler, Trin, Projektleiterin Regionalprodukte Parc Ela, 20% (ab Mai)
- Anina Sonder, Savognin, 40%, Projektleiterin Umweltbildung

Unsere Mitarbeiterin Sara Guetg erkrankt im September und entscheidet sich, uns per Ende Februar 2015 zu verlassen und sich ganz auf ihre Karriere als med. Masseurin zu konzentrieren. Auf 1. Januar 2015 stellen wir Sandra Kunfermann als ihre Nachfolgerin ein (80%); sie wird im Sommer 2015 auch unser InfoMobil betreuen.

Produktmanagement Parc Ela, im Mandat bei Savognin Tourismus im Surses (Projekt P 2.2)

- Manuela Kistler, Trin, Produktmanagerin Parc Ela, 100% (ab Mai 80%)
- Seraina Candinas, Praktikantin Produktmanagement Parc Ela, ab September

Innotour-Coach

- Anouk Federspiel, Domat/Ems (angestellt vom Netzwerk Schweizer Pärke für Erarbeitung Bergwald-Wundertüte, Umweltbildungsboxen, App Via Sett)

Praktika

- Silja Püntener, Zürich, Projekt AquaFutura, Praktikantin (Februar-Juli)/wissenschaftliche Mitarbeiterin 50% (September-Dezember)

- Melanie Rast, Binningen, Praktikantin Events und Kommunikation (April-September)
- Dominique Roth, Allschwil, Praktikantin InfoMobil und Kommunikation (April-Oktober)

Zivildienstleistende Natur- und Landschaftspflege

- Moritz Grazioli, Sissach (Mai-November)
- David Sägesser, Gutenswil (Juni)

Zusätzlich beschäftigt der Verein 15 Personen im Stundenlohn, insbesondere für die Projekte P 1.1 Pflege von Natur und Landschaft und P 3.1 Umweltbildung.

Betreuung Arbeitseinsätze

- Antje Bachmann, Almens
- Michael Murer, Churwalden
- Petra Ahonen, Schmitten
- Luciano Giorgetta, Thusis
- Tamara Steingruber, Filisur

Naturpädagogik

- Ribana Battaglia, Salouf
- Anouk Federspiel, Domat/Ems
- Aline Liesch, Brienz/Brinzauls
- Jantine Schmid, Riom
- Natalina Signorell Häusler, Chur

Anderes

- Maria Amelia Antunes Macedo Fonseca, Tiefencastel
- Joachim Wasescha, Savognin
- Reto Cramer sen., Surava

Vereinsorgane

Vorstand

Der Vorstand trifft sich zu 6 ordentlichen Sitzungen und einem Strategie-Workshop, an dem sich alle Vereinsorgane beteiligen – auch der Beirat, die Labelkommission und das Management-Team (siehe P 4.2).

Mitglieder:

- Luzius Wasescha, Genf, Präsident
- Gianna Luzio, Bern, Co-Vizepräsidentin und Kassierin
- Andrea Florinett, Bergün, Co-Vizepräsident
- Daniel Albertin, Mon
- Paolo Giacometti, Stierva
- Cordo Simeon, Alvaneu
- Toni Sonder, Salouf

Beirat

Der Beirat trifft sich zu einer Sitzung und beteiligt sich am Strategieworkshop des Vorstands.

Mitglieder:

- Walter Ammann, Global Risk Forum Davos
- Otto Brazerol, Schmitten
- Michael Caflisch, Amt für Wirtschaft und Tourismus AWT
- Filip Dosch, Cunter
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt ANU
- Hans U. Möhr, Klosters/Thalwil
- Marius Risi, Institut für Kulturforschung GR

Labelkommission (Projekt P 2.3)

- Joseph Sauter, Chur, Präsident
- Christian Barandun, Bergün
- Paul Urech, Masein
- Kurt Künzli, Hotel ABC, Chur

P 5.1 Forschungs-Support

Das wollen wir mit diesem Projekt

Forschung im und über den Parc Ela unterstützen und das erarbeitete Wissen weitergeben und nutzen.

Das haben wir 2014 erreicht

Modul GIS

Wir nutzen unser Geographisches Informationssystem (GIS) in der täglichen Arbeit im Bereich Natur und Landschaft, z.B. bei der Planung von Arbeitseinsätzen, pflegen die Datenbestände und halten uns im Austausch mit GIS4Parks (Netzwerk Schweizer Pärke) über Nutzungsmöglichkeiten auf dem Laufenden.

Modul Forschung

Wir betreiben gemeinsam mit der Stiftung Schatzinsel Alp Flix eine Forschungsdaten-

bank mit Web-Zugriff. Darin werden sämtliche Forschungsarbeiten aus dem Parc Ela der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie dient ausserdem als Grundlage für die Datenbank der Parkforschung Schweiz.

Im Juni stellen Rouven Turck und Leandra Näf von der Universität Zürich ihre Grabungsarbeiten zu bronzezeitlichen Erzgruben im Surses vor. Im August berichten Forscherinnen und Forscher der ETH-Forschungsstation Alp Weissenstein über ihre Tätigkeiten und führen das Publikum über die Alp.

Wir unterstützen Landschaftsarchitektur-Studierende der Hochschule Rapperswil bei Vorbereitung und Durchführung eines Studienaufenthalts im Parc Ela. Ausserdem stehen wir für Interviews bei diversen Studien- und Forschungsarbeiten zur Verfügung und helfen bei der Beschaffung von Grundlagen.



Jahresrechnung 2014

Die Projektaufwände fallen 2014 rund 270'000 Franken unter Budget aus, die Erträge sind ebenfalls um rund 70'000 Franken tiefer. Dadurch können wir Rückstellungen bilden (100'000 Franken bei ungebundenen Mitteln, 50'000 aus Pärkeld des Bundes) und einen kleinen Gewinn von 6818 Franken ausweisen.

Die Minderaufwände sind hauptsächlich auf Verzögerungen im Projektverlauf zurückzuführen. Im Projekt 1.1 kann die vorgesehene Mooraufwertung Cuolmens in Bivio erst 2015 ausgeführt werden und ein Projekt zur Vermeidung von Konflikten zwischen Grossraubtieren und Mensch konnte noch nicht

umgesetzt werden. Im Projekt 2.2 ziehen sich die Fertigstellung der Bergwald-Wundertüte und der interaktiven Via Sett-Routen ins Folgejahr hin. Die Energiestädte Albulatal und Surses (Projekt 2.4) schöpfen ihr Budget nicht vollumfänglich aus, und ein Workshop zur Beleuchtung öffentlicher Gebäude kann nicht durchgeführt werden. Neben Minderausgaben ergeben sich in der Projektrechnung auch Abweichungen vom Budget, weil die Arbeitszeit anders auf den Projekten eingesetzt wurde als vorgesehen. Der Personalaufwand für Projekt 4.2 beispielsweise lag aufgrund der Erarbeitung des Finanzierungsgesuch höher als ursprünglich budgetiert, dafür waren die Events (Projekt 3.2) weniger arbeitsaufwändig.



Projektrechnung

Tabelle Projektbeiträge

Projektinvestitionen	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Beiträge Bund	613'000	547'000	800'000
Bund Pärke	547'000	547'000	500'000
Rücklage Bund		-50'000	250'000
Bund übrige	66'000	50'000	50'000
Beiträge Kanton	377'000	350'183	398'000
Kanton Pärke	220'000	220'000	220'000
Kanton übrige	157'000	130'183	178'000
Eigenleistungen Parkträgerschaft			
<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>	<i>184'260</i>	<i>2'600</i>	<i>230'200</i>
Ungebundene Erträge	112'000	109'418	112'000
Rücklage ungebundene Erträge	72'260	-100'000	118'200
Jahresergebnis		-6'818	
<i>Finanzielle Leistungen (gebunden)</i>	<i>307'040</i>	<i>281'557</i>	<i>283'500</i>
Gemeinden	63'000	89'870	41'000
Wirtschaft/Gewerbe	74'500	63'440	110'650
NGO's/Stiftungen	77'700	99'677	97'600
Sonstiges/Erträge/Spenden	91'840	28'570	34'250
Investitionen Park	1'481'300	1'181'340	1'711'700

Tabelle Projektaufwand

Projektaufwand	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
	1'481'300	1'181'340	1'711'700
P1.1 Pflege von Natur und Landschaft	317'900	263'407	362'400
P1.2 Erhalt, Aufwertung und Revitalisierung von Lebensräumen	51'300	25'508	39'400
P1.3 Kulturgüter bewahren und vermitteln	4'900	1'473	17'100
P2.1 Produktmanagement und Marketing	213'300	218'666	187'200
P2.1 Kampagne ELAnavant			150'000
P2.2 Angebote zur Vermittlung von Natur und Kultur	136'800	67'346	141'700
P2.3 Regionalprodukte und Partnerbetriebe	42'600	38'267	89'300
P2.4 Energie und Verkehr	150'300	125'161	157'700
P3.1 Umweltbildung für Kinder und Multiplikatoren	80'400	54'804	132'600
P3.2 Events und Vorträge	154'700	99'889	105'300
P3.3 Besucherinformation	109'000	59'880	114'400
P4.1 Kommunikation	66'700	70'688	52'500
P4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung	34'100	53'041	46'500
P4.3 Management	77'300	75'209	86'100
P5.1 Forschung	42'000	28'000	29'500

Bilanz

Tabelle Aktiven und Passiven

	31.12.2013	31.12.2014
Aktiven	631'249	892'376
Umlaufvermögen	631'249	892'376
Flüssige Mittel	596'288	701'697
Forderungen	14'607	137'001
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'354	53'679
Passiven	631'249	892'376
Fremdkapital	101'482	205'791
Verbindlichkeiten	33'053	117'457
Passive Rechnungsabgrenzung	4'905	24'811
Rückstellung Novartis	63'524	63'524
Eigenkapital	529'767	686'585
Rücklage ungebundene Mittel	295'250	395'250
Rücklage Projektbeiträge Bund	200'000	250'000
Rücklage Spenden	34'517	34'517
Jahresergebnis		6'818

Budget 2015

Das Budget 2015 schliesst mit einem Verlust von rund 370'000 Franken ab. Damit lösen wir einen Teil unseres Eigenkapitals auf. Die Erträge bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr, die Projektaufwände steigen aber markant von rund 530'000 auf 940'000 Franken. Das ist teilweise auf verzögert eintretende Aufwände in den Projekten 1.1 (Moor Cuolmens) und 2.2 (Bergwald-Wundertüte) zurückzuführen. Neu entwickeln wir auch die FiliTour – einen interaktiven Rundgang durch Filisur, der u.a. in der App Parc Ela die Geschichten der Häuser und der Menschen von gestern und heute vermittelt. Im Projekt 3.1 entwickeln wir zusätzlich ein Ausbildungsmodul für die Bündner Wanderleiterausbildung und im Projekt 4.2 führen wir ein Qualitätsmanagementsystem ein und helfen, die Plattform

Bündner Pärke zu konstituieren.

Vor allem aber investieren wir 150'000 Franken in die Kampagne ELANavant: Mit einem Strauss von Massnahmen möchten wir Gästen ermöglichen, in unserer Region das Parc Ela-Gefühl erleben zu können. Dazu sollen unsere Gäste den Naturpark und seine grundlegenden Erlebniswerte in allen Angeboten unserer Region wiederfinden. Denn nur, wenn der Park als grundlegende Basis für den Tourismus in unserer Region genutzt wird, bringt er uns auch den maximalen Nutzen. Auch angesichts der durch die Euroschwäche verstärkten Krise des Alpentourismus sind neue Wege gefragt. Wir sind überzeugt: Für unsere Region ist dieser Weg der Parc Ela. Mit ELANavant helfen wir den touristischen Leistungsträgern, Teil des Naturparks zu sein und vom Gästepotenzial des Parc Ela zu profitieren.

Erfolgsrechnung

Tabelle Erträge

Kto.	Erträge	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Budget 2015
Beiträge Bund				
3010	Bund Pärke	500'000	497'000	500'000
3020	Bund übrige		50'000	50'000
Beiträge Kanton				
3110	Kanton Pärke	220'000	220'000	220'000
3120	Kanton übrige		130'183	178'000
Eigenleistungen Parkträgerschaft				
	<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>	<i>110'590</i>	<i>9'417</i>	<i>112'000</i>
3200	Gemeinden	89'267	90'032	90'000
3201	Wirtschaft/Gewerbe			
3202	NGO's/Stiftungen			
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	1'822	566	2'000
3204	Mitgliederbeiträge	19'501	18'820	20'000
3209	Rücklagen Beiträge Dritte		-100'000	
	<i>Finanzielle Leistungen (projektgebunden)</i>	<i>239'848</i>	<i>281'557</i>	<i>283'500</i>
3230	Gemeinden	52'793	89'870	41'000
3231	Wirtschaft/Gewerbe	72'607	63'440	110'650
3232	NGO's/Stiftungen	87'506	99'677	97'600
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	26'942	28'570	34'250
Erträge total		1'070'438	1'188'158	1'343'500

Tabelle Aufwände

	Aufwände	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Budget 2015
4	Aufwand für Projekte	421'591	531'389	937'300
5	Personalaufwand	544'530	576'342	689'200
5000	Löhne und Sozialversicherungsaufwand	468'973	509'370	582'100
5001	Löhne Projekte	52'139	51'254	86'100
5800	Übriger Personalaufwand	23'418	15'718	21'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	89'538	73'608	85'200
6000	Raumaufwand	35'054	32'568	34'000
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	9'864	4'724	10'000
6200	Fahrzeugaufwand	5'240	6'651	7'500
6300	Sachversicherungen, Gebühren	1'321	1'456	1'600
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand	2'495	2'898	2'500
6500	Verwaltungs- und Büroaufwand	33'666	23'564	27'600
6700	Übriger Betriebsaufwand	1'897	1'747	2'000
Gesamtaufwand		1'055'659	1'181'340	1'711'700
Gewinn/Verlust		14'779	6'818	-368'200

Bericht der Revisionsstelle

BEARTH
& partner

Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG
Quaderstrasse 18 | Postfach 47 | 7002 Chur

Tel. 081 254 37 37
Fax 081 254 37 3E
info@bearth-treuhand.ch
www.bearth-treuhand.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela Tiefencastel
der Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Parc Ela für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

23. Februar 2015

Bearth & Partner
Steuerberatung und Treuhand AG, Chur



Gion Bearth
Zugelassener Revisor
eidg. dipl. Steuerexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung

Danke fürs Zupacken! Angraztg fitg, mille grazie!

Viele haben den Parc Ela im 2014 unterstützt und an unseren Projekten mitgearbeitet. Ihnen allen möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen!

1'216 Hände haben zudem bei Arbeitseinsätzen im Parc Ela ganz konkret für unsere Natur und Landschaft zugepackt. Unser Dank geht an:

2. Sekundarschule Richterswil, Albisbrunn-Stiftung, AXA von Herz zu Herz, Cycle d'Orientation du Marais, Kantonsschule Frauenfeld, Kantonsschule MNG Rämibühl Zürich, Kirchgemeinde Straubenzell, Lehrlinge Ammann Group AG, Oberstufe Wolfwil, Parc Ela Detectivs, Primarschule und Kindergarten Savognin, Realschule Gossau SG, Realschule Risi Wattwil, Schulhaus Brüel Einsiedeln, Schulverband Filisur-Bergün, Schulverband Innerbelfort, Schulverband Mon-Stierva-Salouf, State Street, SUS Ferien-Arbeitswoche, Verein Naturnetz.





Landwasserviadukt. © Lorenz Andreas Fischer

Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

- Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)
- Famiglia/Familie (CHF 50.–)
- Uniun/Verein (CHF 50.–) Firma (CHF 50.–)

Nom/Name:	
Veia/Strasse:	
Nr.postal/ia - PLZ/Ort:	
E-Mail:	

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon an: Parc Ela Management, Stradung 11/Im Bahnhof, 7450 Tiefencastel
Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied